

# General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Wertsblatt für den Magistrat zu Kemberg  
Amtsgericht und versch. Gemeinden



**Er scheint wöchentlich dreimal:** Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
**Bezugspreis:** Vierteljährlich für Adressierte M. durch Boten in Kemberg  
M. in Reuden, Rotta, Lubitz, Werth, Gommio und Gohlf. M. und  
durch die Post M.

**Anzeigenpreis:** Die halbspaltige Korpuszeile oder deren Raum 1/2 M., die  
halbspaltige Kellamezeile 1/3 M. Beilagen: 1/2 M. für das Hundert, aus-  
schließlich Postgebühr. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor.

**Bezugspreis:** Monatlich für Adressierte 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

**Anzeigen:** Petit-Paris 15, Reklamazeile 40 Pfennige

Nr. 2

Kemberg, Sonnabend, den 3. Januar 1925

27. Jahrg

## Aus der Heimat und dem Weige.

Kemberg, den 2. Januar.

\* **Hypothekenzinsen** ab 1. Januar 1925. Nach § 5 der Aufhebungsbestimmungen sind für die ausgewerteten Hypothekenbeträge ab 1. Januar 1925 Zinsen zu erdichten. Der Zinssatz für 1925 ist mit 2 v. H. festgelegt.

\* **Umstellung des Postbesprechers** auf Reichsmark. Nach der 2. Verordnung der Reichsregierung zur Durchführung des Währungsgesetzes vom 12. Dezember 1924 gilt der Postbesprechers mit folgender Wirkung als auf Reichsmark umgestellt. Zahlkarten, Überweisung und Schecks haben fortan auf Reichsmark (R. M.) zu lauten. Sind sie noch auf Rentenmark (Rent.-M.) oder Mark (M.) ausgestellt, so gelten sie als auf Reichsmark lautend. In Ein- und Auszahlungen im Postbesprechers können — wie bei uns mit dem Inkassofiskus des neuen Währungsge- von der Deutschen Reichspost angeordnet worden ist — alle zu Zahlungen an Poststellen angelegten Zahlungsmittel benutzt werden.

\* **Wie aus der Tagespresse** ersichtlich, kommen gerade auf dem platten Lande so häufig Brandfälle vor, welche unter Umständen hätten vermieden werden können oder doch wenigstens in der ihrer Ausdehnung nicht so groß geworden wären, wenn geeignete Handfeuerlöschapparate zu rechter Zeit zur Stelle gewesen wären. Der Bürgermeister Herr Arthur Wohlgenannt aus Bad Schmiedeberg wird auf Wunsch vieler Interessenten am nächsten Sonntag eine Feuerlöschprobe in Lubitz abhalten und dürfte die Probe wohl sehr interessant werden. Herr B., der in 16 verschiedenen Städten Dänemarks seine Vorlesungen mit Erfolg gelehrt hat, vor kurzem erst wieder zurückgekehrt ist, gilt als ein ausgezeichnete Fachmann auf diesem Gebiete und wird auch sonst bereit sein, Rat in allen feuerlöschtechnischen Angelegenheiten zu erteilen.

**Schleifen (Einbruchdiebstahl).** In letzter Nacht flatterten Diebe aus unserem Döle einen unheimlichen Besuch ab. Bei der Frau Gutwirth Martin nahmen sie, nachdem die Spitzhaken in der Gasse alle durchsucht hatten, für ca. 500 Mark allesportige Getreide mit, während sie bei Herrn Otto Richter ein Herren- und ein Damen-Fahrad stahlen. Von den Einbrechern fehlt jede Spur.

**Seegräber.** Durch stürmisches Wetter ist unser Dorfseesee vor uns zum Teil abgedeckt und wieder ein volles Glücksgelicht bezeugt. Die zweite Gode, die uns im letzten Sommer ist, wurde durch eine neue erlegt, welche an Größe und Klang übersteigt die alte bei weitem übertrifft, auch ist der harmonische Bausatz sehr gut getroffen.

**Dänen.** Am Lausitzer in der Dübener Höhe ist man gegenwärtig beim Bau der Straße Döle-Kemberg. Dort fand bei den Grabarbeiten der Arbeiter Paul Küller aus Schwemmel ein Goldstück aus Silber in der Größe einer Mark mit der Jahreszahl 1768 und der Aufschrift „Kaiser Friedrichs R.“. Außerdem wurden dort Münzen in großen Mengen gefunden, was auf einen miltären Lagerort schließen lässt. Giltendurg. Zwei sozialdemokratische Kreisabgeordnete haben bei dem am 12. Januar eintreffenden Freitag den

Antog gestellt, dem am 31. März 1925 in den Hauptland-terenden sozialdemokratischen Bundest Ratte (Vollständig) ein Ehrenangehörig zu bemilligen. Bundest Ratte hat nach dem staatlichen Bestimmungen keinen Anspruch auf Ruhegehalt, da er erst fünf Jahre im Dienste ist.

**Salze.** 31. Dez. (Der Weihnachtsbaum als Brandstifter.) Gestern wurde gegen 5 Uhr nachmittags die Feuerwehr nach dem Grundstück Staatsstraße 6 gerufen. Dort war in einer Wohnung ein Weihnachtsbaum in Brand geraten. In kurzer Zeit stand die gesamte Wohnungseinzelnung in Flammen und verbrannte fast vollständig. Nach halbstündiger ausgebreiteter Tätigkeit konnte die Feuerwehr wieder abziehen.

**Zerbit.** Eine Anleihe von 200.000 Mark nimmt jetzt die Stadt bei der Reichsverkehrsministerium für Angestellte auf, und zwar zum Zwecke von 92 Prozent bei 8 Prozent Zinsen und 2 Prozent Tilgung. Die Anleihe, deren Bedingungen angeblich günstig sein sollen, wird vollständig auf drei Jahre gegeben und erfordert nach dem Ratte von 92 Prozent und dem Zinsaufwand rund 64.000 Mark. Ein gutes Geschäft für die Halbesleben, ein Demais aber auch, welche ungeheuren Lasten der Öffentlichkeit auferlegt werden. Die Anleihe soll zu Pfalterungen und für Handbauten der Stadt verwendet werden.

**Torgau, 31. Dez.** (Seine Ehefrau erwordet.) Morgens fand man in Mühlengraben den Arbeiter Hönike und seine Ehefrau in ihrer Wohnung in Blutlachen auf. Der Frau, bei welcher bereits der Tod eingetreten war, waren erhebliche Verwundungen am Kopf sowie Wesserschritte am Hals beigebracht worden. Die Ehefrau lag neben dem Bett, ebenfalls blutüberströmt. Die Wundheilung, welche sich unmittelbar darauf an den Taler hegehen hätte, traf den Ehemann noch lebend an. Mögliche Einzelheiten waren von ihm nicht zu erlangen, da er bestimmungslos sein wollte. Es hat aber den Anschein, daß der Mann erst die Frau erwordet und dann selbst Hand an sich gelegt hat. Der Mann ist 79 Jahre alt, während seine Ehefrau in 76 Lebensjahre hand. Die Leiche zu diesen Verbrechen soll in einem Anwaltsbüro des schon betagten Mannes zu suchen sein; doch wird man mehrere Einzelheiten erst nach genauer Aufnahme des Totenscheides erfahren können.

**Glafow bei Mahlow (Res. Leitow).** (Vereitelte Handgranatenanschlag.) Ein Handgranatenanschlag war beabsichtigt, der sich gegen den früheren Gemeindevorsteher des Döle, Hülse Fritz Lehmann, richtete. Auf den zum Eingang seines Hauses führenden Steinflur hatten unbekannte Täter zwei Handgranaten, die zusammengebunden waren, niedergelegt. Die Wüchsigshauer war bis zu der von der Straße auf den Hof führenden Tür gelegt und dort besitzig geworden. Die Täter glaubten wohl, daß so die Handgranaten zur Entzündung gebracht werden müßten, sobald die Tür geöffnet würde. Morgens gegen 1/6 Uhr erlitten wir üblich eine bei Lehmann beschäftigte Frau, um das Vieh zu füttern. Sie öffnete die zum Hofe führende Tür, ohne die Gefahr zu bemerken. Glücklicherweise funktionierte die Schranke nicht. Sie machte den Vorher darauf aufmerksam, der dann

auch vor dem Hause die Handgranaten auffand. Der benachrichtigte Landjäger aus Mahlow begab sich sofort an Ort und Stelle, machte die Handgranaten unschädlich und beschlagnahmte sie. Allen Anschein nach handelt es sich um einen Nachhall gegen Lehmann. Eine Untersuchung ist sofort eingeleitet worden, doch hat man von den Tätern noch keine Spur.

## Berein der Kemberger in Berlin.

Die Beranstellung am 12. Dezember war wieder ungenügend. Es bekräftigt sich immer wieder, daß das prächtige neue Vereinslokal nicht nur große Anziehungskraft ausübt, sondern auch mit der guten Musik vortrefflich auf die Stimmung wirkt. Es wurde beschlossen, am Sonntag, den 8. März einen Ball in den Union-Festhallen zu veranstalten. Ferner soll Pfingsten wieder eine Autofahrt nach Kemberg stattfinden.

**Am Freitag, den 9. Januar,** abends 7 Uhr ist im Berliner Leichter, Alexanderstraße 21 (nahe Bahnhofs Zoo- und Kassenbericht für 1924 erlitten und der Vorstand pp. neu gewählt werden soll. Hieran folgen wieder Tanz und Vorträge.

Allen lieben Landsleuten wünscht ein glückliches neues Jahr  
Der Vorstand.

## Kirchliche Nachrichten.

**Sonntag, den 4. Januar (Sonntag nach Neujahr).**  
Kollekte für die Landmannenfeierloge.  
1. Kemberg.  
Vorm. 1/4 10 Uhr: Gottesdienst.  
2. Gommio.  
Vorm. 1/4 10 Uhr: Segensgottesdienst.

Heute morgen 8 Uhr entschlief ruhig unsere gute Mutter,  
**Frau verw. Müssiggang**  
geb. Schmidt  
im 81. Lebensjahre.  
Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen  
**H. Müssiggang.**  
Beerdigung findet Montag nachm. 2 Uhr statt

**Gesunden Schlaf**  
durch Apoth. W. Ulrich  
**Baldrian-Wein**  
ängstlich warm empfohlen bei  
**Nervosität und Schwindelantfällen**  
sind. v. Hoff u. Wagnerdampfen.  
Man achte auf mehrere Schutz-  
marke u. d. Namen W. Ulrich.  
In Originalflaschen zu haben:  
**In den Apotheken**

**Prima fettes Rind-, Kalb- und Schweinefleisch**  
Div. Aufschnitt  
Rohen und gekochten Schinken  
Mortadella  
Wiener Würstchen  
Bockwurst und Breslauer  
in bekannter Güte  
**Richard Krausemann.**

**Zahn-Atelier Fr. Genzel**  
Dentist  
Vollst. schmerzstillendes Zahnziehen  
Plombieren in Gold Silber und Kupferamalgalan  
Anfertigung künstlicher Zähne in Kunstschd, Gold u. unedlen Metallen, sowie Kronen, Brückenarbeiten und Stützähne.  
Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

**Mieter-Schutz-Verein Kemberg G. V.**  
Sonnabend, den 3. Januar, oberds 8 Uhr im Bürgerhal  
**Generalversammlung**  
Erfahrungen aller Mitglieder erwünscht.  
Der Vorstand.

**Ateritz.**  
Sonnabend, den 4. Januar  
**Allgem. Ball**  
wogu freundschaftlich einladet  
**E. Gerabeck.**

**Rechtsrat**  
Gerichts-, Rechts-, Steuer-, Informations-, Aufweisungsachen erledigt  
Karl Schmoll, Gerichtsbekand. u. D.  
Weißbergstraße 8.  
**Butterbrotpapier**  
empfehl  
**R. Arnold**

**Kein Husten mehr!**  
**Tietze'sche Zwiebel Bonbons**  
Das alte Hausmittel  
Zentel 30 Pfg. — Zu haben in der  
**Apotheke C. Elbe**  
und in allen Drogerien u. Apotheken.

**Rasiermesser**  
werden unter Garantie hochschärf  
geschliffen.  
**G. Bödel, Kemberg**  
vormals F. Genzel,  
Leipziger-Straße Nr. 41.

Für die uns zu unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.  
**Ernst Allner und Frau**  
geb. Hefler.

**Stadtparkasse Kemberg**  
täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet.





